

Wölfe in Bayern: Almbauern kämpfen ums Überleben ihrer Tiere

Bauern in Bayern zeigen einen Film über die Gefahren des Wolfs für die Almwirtschaft und fordern ein effektives Management.

München Die Rückkehr des Wolfs in Bayern ist ein umstrittenes Thema, das nicht nur die Landwirte betrifft, sondern auch weitreichende Auswirkungen auf die gesamte Almwirtschaft und den ländlichen Tourismus hat. Die Emotionalität der Almbauern wird in einem neuen Film des Bayerischen Bauernverbands deutlich, der die schweren Zeiten und Ängste schildert, die die Landwirte durchleben müssen.

Emotionale Erlebnisse der Almbauern

Im Film mit dem Titel „Der Wolf kehrt zurück“ schildern Almbauern ihre Erlebnisse mit den Raubtieren, die in den vergangenen Jahren immer häufiger in den bayerischen Alpen gesichtet wurden. Die Bergbäuerin Sandra Höferer aus Schleching beschreibt, wie ihre Kälber in Panik über eine steile Wand sprangen, während sie von einem Wolf gejagt wurden. Solche Vorfälle sind nicht nur traumatisch, sondern auch eine existenzielle Bedrohung für die Almwirtschaft.

Die Besorgnis über die Zukunft der Almwirtschaft

Die emotionalen Berichte der Almbauern verdeutlichen, dass es den Landwirten nicht nur um finanzielle Einbußen geht. Die Verunsicherung führt tief in die Nachtschichten der Bauern, die

um das Wohl ihrer Tiere fürchten. Bauernpräsident Günther Felchner erklärte: Die Weidehaltung und die Almwirtschaft in Bayern sind durch die Ausbreitung des Wolfs massiv gefährdet. Dies könnte auch den ländlichen Tourismus beeinträchtigen, der oft mit der authentischen Almwirtschaft verbunden ist.

Der Dialog zwischen Landwirten und Naturschützern

Inmitten der aufkommenden Debatte über die bayerische Wolfsverordnung suchen die Bauern nach einem konstruktiven Austausch mit Naturschützern, Behörden und der Politik. Sie erkennen an, dass der Wolf in Deutschland bleiben wird, fordern jedoch eine Neubewertung seines Schutzstatus. Jedes Jahr wächst die Wolfspopulation um 30 Prozent, sagt Felchner. Lösungen wie Schutzzone und Herdenhunde werden als unzureichend erachtet. Stattdessen wird ein effektives Management gefordert, das möglicherweise auch Eingriffe in die Wolfspopulation vorsehen muss.

Broader implications for rural communities

Die Herausforderungen, denen die Almbauern gegenüberstehen, sind Teil eines größeren Trends, der den ländlichen Raum in Bayern betrifft. Während die Gesellschaft den Wunsch hat, Nutztiere in freier Wildbahn zu halten, gerät diese Praxis zunehmend unter Druck durch die wachsende Wolfsbevölkerung. Der schweizerische Biologe Marcel Zepher, der im Film zu Wort kommt, hebt hervor, dass in der Schweiz bereits 30 Wolf-Rudel existieren und bis zu 200 erwartet werden. Es ist zu befürchten, dass auch Bayern von dieser Entwicklung betroffen sein wird.

Fazit

Die Rückkehr des Wolfs bringt nicht nur emotionalen Stress für die Almbauern mit sich, sondern könnte auch die zukünftige

Ausrichtung der Landwirtschaft und des Tourismus in Bayern beeinflussen. Es liegt an der Gesellschaft, einen Weg zu finden, der sowohl den Wildtieren als auch den Interessen der Landwirte gerecht wird.

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de